Eine Urne im Seitenaltar

Nach der Flucht aus der Ukraine vor eineinhalb Jahren wollte sich Familie Holub (Name geändert) in Wien neu orientieren und ihren Kindern eine sichere Heimat schaffen. Es gab noch nicht die Möglichkeit in einer eigenen Wohnung anzukommen, aber das Haus Dora bot einen vorläufigen Zufluchtsort.

Vor einem halben Jahr verunglückte die junge Mutter und hinterließ ihren Mann mit den zwei kleinen Kindern, der so vor viele Fragen gestellt wurde. Nicht nur der Schock und die Fragen der Kinder nach der Zukunft, sondern auch die Entscheidung, wo die Gattin begraben werden soll. Die Hoffnung, wieder in die Ukraine zurückkehren zu können, ist immer noch da und so entschied er sich dafür, die Urne seiner Frau bis auf Weiteres im Bestattungsunternehmen zu belassen.

Diese Option war leider nur auf begrenzte Zeit möglich, und so wurden die sterblichen Überreste von Frau Holub nach längerer Suche nach einem geeigneten Ort in die Kirche St. Severin gebracht und sicher im Kirchenraum verwahrt. Dorthin kann er mit seinen Kindern jederzeit kommen und seine Frau besuchen. Es war sehr bewegend, bei der Überstellung der Urne dabei sein zu dürfen.  Es ist so ein schöner und würdiger Ort und auf diese Weise kann er sie in der Heimat, die er für und seine Familie finden wird, später einmal begraben.